

Sitzungsvorlage Nr. 0753/2015



Federführendes Amt:	Bauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
Entscheidung	Gemeinderat	20.01.2015	öffentlich

Breitbandkonzeption der Gemeinde Rudersberg - Vorstellung der Planung und Festlegung der Prioritäten des Glasfaserausbaus (FTTC)

Beschlussvorschlag

1. Die vorgestellte Breitbandkonzeption wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Prioritäten des Glasfaserausbaus (FTTC) in der Gemeinde Rudersberg werden festgelegt.
3. Für das erste Ausbauprojekt wird die für den Förderantrag erforderliche Marktanalyse durchgeführt und der Förderantrag eingereicht.

Haushaltsrechtliche Deckung HH 2015 (Entwurf)	HHSt.	Einnahmen 2.7900.3610	Ausgaben 1.6000.6350 2.7900.9600
Investitions- bzw. Anschaffungskosten		EUR	EUR
Haushaltsansatz:		40.000,00 EUR	120.000,00 EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Haushaltssperre		EUR	EUR
Verpflichtungserklärung für Ausgaben in folgenden Jahr:		EUR	100.000,00 EUR
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vergabe);		EUR	10.000,00 EUR
Über- bzw. ausßerplanmäßige Ausgaben		EUR	EUR
Noch freie Mittel		EUR	EUR

Sachverhalt

Ziel der Gemeinde Rudersberg sollte die zeitnahe Bereitstellung einer flächendeckenden Breitbandinfrastruktur sein. Insbesondere im gewerblichen Bereich gilt dies im verstärkten Maße um konkurrenzfähig zu bleiben. Neben dem „klassischen Gewerbe“ benötigen heutzutage

tage immer mehr landwirtschaftliche Betriebe schnelles Internet damit sie die vom Ministerium angebotenen Programme nutzen können.

Glasfaser ist dabei ein Übertragungsmedium für hohe Datenraten und wird in Zukunft die alten Kupferleitungen sukzessive ersetzen. Auch wenn heutzutage das „letzte Stück“ zur Wohnung in aller Regel noch aus Kupferleitungen besteht, sollte das Endziel ein kompletter Glasfaserausbau in jedes Haus sein, auch als Fiber the Home (FTTH) bezeichnet.

Bei FTTH führt das Glasfaser bis ins Wohnzimmer eines jeden Hauses. Es wird allerdings in der Übergangszeit mit Sicherheit Mischformen geben. So endet bei einem Fibre to the Curb (FTTC) Ausbau das Glasfaser am Bürgersteig bzw. am Verteilungskasten und bei einem Fibre to the Basement (FTTB) Ausbau das Glasfaser im Erdgeschoss des Hauses. Die letzten Meter werden in den beiden letztgenannten Fällen über die vorhandenen Kupferkabel versorgt.

Wie der beiliegenden Breitbandkonzeption entnommen werden kann, sind insbesondere die Teilorte Michelau, Asperglen, Krehwinkel, Necklinsberg, Lindental und Klaffenbach lediglich mit Bandbreiten von bis zu 2 MBits versorgt.

Die übrigen Teilorte sind aufgrund der Nähe zum Hauptverteiler in Rudersberg (Dr.-Hockertz-Straße 29) oder zum Technikstandort in Steinenberg (Parkplatz im Lenzweg) mit bis zu 50 MBits besser versorgt.

Stellungnahme der Verwaltung

Ein FTTB oder FTTH Ausbau sind die momentan leistungsfähigsten Erschließungsvarianten mit den höchsten Bandbreiten. Da bei diesen Varianten jedoch Leerrohre bis an jedes Haus verlegt werden müssen, ist dieser Ausbau nur mit einem hohen Tiefbauaufwand und damit sehr hohen Kosten verbunden.

Als erster Schritt sollte daher ein FTTC Ausbau erfolgen. Bei einem FTTC Ausbau werden Leerrohre neu verlegt, um Glasfaserleitungen – ausgehend vom Hauptverteiler bzw. von einem Technikstandort an die Kabelverzweiger heranzuführen. Dadurch können die Datenraten deutlich erhöht werden. Hierzu werden in der beiliegenden Breitbandkonzeption folgende fünf Ausbauprojekte aufgeführt und vorgeschlagen:

Ausbauprojekt	Kostenschätzung	Mögliche Fördersumme
Michelau, Asperglen, Krehwinkel	298.635 EUR	85.221 EUR
Schlechtbach, Lindental, Necklinsberg	354.478 EUR (ohne LWL-Ankauf bei Kabel BW)	119.432 EUR
	199.964 EUR (mit LWL-Ankauf bei Kabel BW)	54.697 EUR
Oberndorf, Klaffenbach	465.036 EUR	139.610 EUR
Zumhof	78.059 EUR	29.892 EUR
Mannenberg	279.966 EUR	79.581 EUR

Die Priorität der Ausbauprojekte ist noch festzulegen. Anschließend können die weiteren vorbereitenden Arbeiten (Marktanalyse) zur Einreichung eines Förderantrages durchgeführt werden.

Um auch zukünftig Synergien durch Leerrohr-Mitverlegungen nutzen zu können sollte parallel zum FTTC Ausbau eine FTTB Ausbaukonzeption erstellt werden. Dadurch erhält man bei zukünftigen kommunalen Tiefbauvorhaben, wie derzeit bereits in der Ortsdurchfahrt Ruders-

berg oder in Necklinsberg, Planungssicherheit wo und in welcher Anzahl Leerrohre mitverlegt werden müssen.

Anlage/n:

Anlage 1: Breitbandkonzeption - Erläuterungstext

Anlage 2: Karte Breitbandversorgung (leitungsgebunden)

Anlage 3: Infrastruktur- und Konzeptionskarte

Anlage 4: Karte LTE-Versorgung Teil 1

Anlage 5: Karte LTE-Versorgung Teil 2